



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

"Ehe Abraham ward, bin ich"

14.03.2008

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.33

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17906](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17906)

Do, 14.3.2008

AT-DAI 1.3.1.31.33

Das L. von Jesu, Eke Abraham
hann war "bin ich" was für
seine jüdischen Zuhörer sicher
ein Prüfstein schlag.

Die Jüden betrachteten sich
immer wieder als "Kinder A.
Abrahams". Es gilt als der Name
in dem der jüd. Glaube an einen
Gott seine Wurzeln hat. Es
bezeichneten sich ja derhalb
Juden, Christen, Muslime und
Islam als die "Abrahamkitt-
schen Religionen", d. h. die, die
an 1 Gott glauben. Auch im
Islam ist Abraham hochge-
achtet. Er wird arabisch
Ibrahim al Chafil, Abraham-
der Gasstimmige genannt.

Historisch geht die Gestalt
Abrahams zurück zu r. d. ins 2.
Jahrtausend, 1700 v. Chr. er
war ein Beduine, im Schwem,
der aber in der Stadt Ur, die
hochentw. war, auch eine Haus-
stadt, etc. viele Bed. Bei dem
Beduinen hat sich der Glaube
an einen Hochgott E, der aber
allum statt, stärker entwickelt.
weil sie ja immer denkerzeugen
Daher haben sie die vielen
100 Lokalgötter (jede Stadt hatte
eine eigene) nicht verrückt.

Mit Abraham regional aber so
ynisagen: "Ich glaube an Gott."

Manchmal ist angesprochen, Ci-
gordai aus viel späteren Zeiten
aber das ist an große andere
Gestalt der Religionen und
Hilfsgeschichte.

Und man sagt Jesus, Eke
Abraham war "bin ich". Hier
bleibt die Gottentstehung. Ent-
weder ist er wirklich wahr sie sind
oder er ist, was er es sagt..

Zwischen ihm gilt es
nicht.

Wir können auch heute in
in aller Ehrfurcht und Ergötz.
führt ihn zu Jesus sagte, dass
Thomas nach der Auferstehung
sagte: Mein Herr und mein
Gott!

Dr. Reinhold Stecher
6064 Rum, Lärchenstraße 39b